



Niederschrift 45. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 31.01.2008
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:34 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE	Sitzungsleitung
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	anwesend ab 16:42 Uhr (TOP 2)
Herr Wartenberg, Claus	SPD	anwesend ab 17:18 (TOP 5)
Herr Voehse, Gregor	Die Andere	
Frau Basekow, Angela		
Herr Harder, Dirk		
Herr Dr. Henrich, Lutz		
Frau Krüger, Christine	CDU	Vertretung für Frau Eiserbeck
Herr Lehmann, Carsten		
Herr Liebe, Thomas		anwesend bis 17:35 (TOP 5)
Frau Parthum, Ute		
Herr Wernick-Otto, Frank	Grüne/B90	
Herr Schweers, Norbert		
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	entschuldigt
Frau Eiserbeck, Edeltraud	CDU	entschuldigt
Frau Scheuerer, Sabina		entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 29.11.2007
- 1.4 Bestätigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2007
- 2 Mitteilungen des Jugendamtes

- 3 Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise
- 4 Vorstellung der Ergebnisse des 2. Potsdamer Jugendforums
- 5 Auswertung der Sozialarbeit an Potsdamer Schulen im Schuljahr 2006/2007
- 6 Anpassung des Mietkostenzuschusses für Kindertagesstätten
Vorlage: 07/SVV/0929
Fraktion SPD
- Wiedervorlage -
- 7 Arche-Projekt in Drewitz
Vorlage: 07/SVV/1020
Fraktion CDU
- 8 Gute Kitas in Potsdam
Vorlage: 07/SVV/1069
Fraktion SPD
mit Änderungsantrag der Fraktion Grüne/ B 90
- 9 Bauvorhaben Multifunktionsgebäude OFF LINE
Vorlage: 07/SVV/1102
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 10 Themenvorschläge für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses im 1. Halbjahr 2008
- 11 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Müller.

Zu Beginn der Sitzung sind 12 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Müller schlägt vor, nach Tagesordnungspunkt 3 einen TOP einzufügen, in dem Herr Harder die Ergebnisse des 2. Potsdamer Jugendforums vom 26.01.2008 vorstellen wird. In der Februar-Sitzung des JHA sollte dies dann ausführlich beraten werden.

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass die DS 07/SVV/1020 (Arche-Projekt in Drewitz) zum Tagesordnungspunkt 7 im Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 15.01.2008 vom Antragsteller als erledigt betrachtet und zurückgezogen wurde.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Der geänderte Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 **Bestätigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 29.11.2007**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 1.4 **Bestätigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2007**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen des Jugendamtes**

Herr Schweers informiert, dass zum 31.12.2008 die Amtsperiode der im Jahr 2004 gewählten Jugendschöffinnen und Jugendschöffen abläuft.

Zur ordnungsgemäßen Besetzung der Jugendkammern werden für die nächste Amtszeit 69 Haupt- und Hilfsschöffen benötigt.

Es ist Aufgabe des Jugendamtes, für die Wahl der Jugendschöffen durch den Jugendhilfeausschuss Vorschlagslisten mit mindestens der doppelten Anzahl von Kandidaten aufzustellen, die zur Übernahme eines Schöffenamtes bereit sind. Für die Aufnahme in die Vorschlagslisten ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses erforderlich.

Bis zum 31.05.2008 sind die Listen aufzustellen. Diese müssen dann nach öffentlicher Bekanntgabe zur Einsicht im Jugendamt ausliegen und werden nach Ablauf der Frist beim zuständigen Gericht eingereicht.

Frau Dr. Müller macht deutlich, dass es wünschenswert wäre, für das Schöffenamtsamt möglichst junge Menschen gewinnen zu können.

Frau Dr. Müller informiert, dass Herr Prinz-Schubert aus dem Verein Chill out ausgeschieden ist. Somit ist es erforderlich, aus den Reihen der freien Träger einen Nachfolger für Herrn Prinz-Schubert als Stellvertreter für Herrn Liebe vorzuschlagen.

Herr Harder informiert, dass dies auch für Herrn Dirk Thomschke als Stellvertreter für Frau Parthum aus den Reihen der Jugendverbände zutrifft.

zu 3 **Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise**

Herr Liebe informiert, dass der Unterausschuss am 22.01.2008 getagt hat.

Der Unterausschuss empfiehlt, dass sich das Qualitätsforum mit der Entwicklung von Kennziffern und Qualitätsmerkmalen befassen soll.

Herr Liebe schlägt vor, die Auswertung der Klausur des Jugendhilfeausschusses, die vor ca. einem Jahr stattgefunden hat, an alle JHA-Mitglieder auszureichen.

Frau Dr. Müller sagt zu, dass die Auswertung der Klausur als Anlage zum Protokoll ausgereicht wird.

zu 4 Vorstellung der Ergebnisse des 2. Potsdamer Jugendforums

Frau Neels weist auf die als Tischvorlage ausgereichten Ergebnisse des Jugendforums hin und erläutert diese anhand einer Powerpoint-Präsentation. Anschließend stellt sie das Bewegungsinterview vor.

Frau Dr. Müller informiert über ein Gespräch mit Vertretern des „Spartacus“, Herrn Kapuste als Vorsitzenden des Kulturausschusses und ihr zu dem Problem der Freizeitgestaltung für junge Leute in der Innenstadt.

Frau Neels erklärt, dass sie die Präsentation auch im Kulturausschuss vorstellen wird.

Frau Knoblich fragt, welche Veranstalter am Jugendforum teilgenommen haben.

Frau Neels informiert, dass u.a. Vertreter aus dem Waschhaus sowie dem Lindenpark anwesend waren

Herr Wernick-Otto spricht sich lobend über das stattgefundene Forum aus.

zu 5 Auswertung der Sozialarbeit an Potsdamer Schulen im Schuljahr 2006/2007

Herr Stahlberg schildert kurz die derzeitige Situation und betont, dass die drei hinzugekommenen Stellen einen positiven Einfluss auf die Arbeit haben. Er macht deutlich, dass auch die Weiterbildung einen hohen Stellenwert hat. Herr Stahlberg bedankt sich für die kontinuierliche Förderung. Er verweist auf die neu gestaltete Internetseite.

Herr Voehse fragt, ob das im Punkt 2 „Leistungsangebote der Schulsozialarbeit“ auf Seite 3 aufgeführte Sozialtraining ein spezielles Programm ist. Er empfiehlt, Informationen tiefer zu ermitteln, um entsprechend zu reagieren zu können.

Herr Stahlberg erklärt, dass dies, ohne dass es dargestellt wurde, immer Thema ist und diskutiert wird.

Frau Kühn erklärt, dass die Schüler im Kontext der Klasse soziales Lernen und Verhalten üben.

Frau Drohla fragt, inwieweit die Regionalteamleiter in die Beratung zu den Kooperationsvereinbarungen einbezogen werden. Sie fragt auch, wie die Kooperation mit dem Europäischem Bildungswerk hinsichtlich der Berufsorientierung erfolgt.

Herr Stahlberg erklärt, dass die Kooperationsvereinbarungen gemeinsam mit den Regionalteamleitern geschlossen werden.

Frau Syperreck erklärt, dass in Zusammenarbeit mit den Arbeitslehre-Lehrern eine Vorbereitungsphase entwickelt sowie individuelle Profile für Bewerbungen der einzelnen Schüler erarbeitet wurden. Dies ist ein Projekt, das durch die EU gefördert wird.

Frau Basekow fragt, wie die Schulsozialarbeit an den restlichen Schulen erfolgt, die keinen ansässigen Schulsozialarbeiter haben.

Frau E. Müller macht deutlich, dass aus ihrer Sicht an jede Schule ein Schulsozialarbeiter gehört. Von dieser Forderung wird die Stadt nicht abgehen. Bisher hat sich das Land diesbezüglich lediglich ablehnend geäußert. Es soll aber einen Termin beim MBSJ aufgrund der Auswertung der Befragung der Schulen geben, wo das noch einmal angesprochen werden wird.

Herr Wernick-Otto fragt nach der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern. Mit welchem Partner ist die Arbeit besonders notwendig oder auch intensiv? Wäre die Einbringung anderer Träger in die Schulsozialarbeit denkbar?

Herr Stahlberg erklärt, dass die intensivste Zusammenarbeit mit der OASE erfolgt. Diese Arbeit wird in diesem Jahr intensiviert. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist von Schule zu Schule sehr unterschiedlich.

Herr Schweers betont, dass die Landeshauptstadt Potsdam mit der Arbeit des Trägers sehr zufrieden ist. Dies schließt aber nicht aus, die Zusammenarbeit mit anderen Trägern in Erwägung zu ziehen. Er betont, dass derzeit für die Erweiterung der Schulsozialarbeit keine Mittel vorhanden sind.

Frau Knoblich verweist auf die Aussage, dass eine regelmäßige Teilnahme der Schulsozialarbeiter im Jugendhilfeausschuss erfolgt. Hier wäre ihr die Arbeit mit den Kindern wichtiger.

Herr Stahlberg stellt richtig, dass jeweils ein Mitarbeiter als Gast im Jugendhilfeausschuss sitzt, um die anderen Mitarbeiter zu informieren. Er macht deutlich, dass auch viele Fortbildungen und Veranstaltungen außerhalb der Arbeitszeit durchgeführt werden.

Herr Voehse macht nochmals deutlich, dass weitergehende tiefere Untersuchungen wichtig sind. Es liegt eine Reihe von Daten vor, die auf ihre Zusammenhänge untersucht werden müssen, um mehr Aufschluss über die Probleme zu bekommen.

Frau Dr. Müller schlägt vor zu überlegen, welche Möglichkeiten es gibt.

Herr Lehmann fragt, warum die Träger der Hilfen zur Erziehung nicht einzeln als Kooperationspartner aufgelistet sind. Aus seiner Sicht fehlen u.a. die stationären Einrichtungen. Diese sind hier nicht aufgeführt. Gibt es keine aktuellen Kooperationen?

Herr Stahlberg weist darauf hin, dass dies jährlich erfasst wird und es in diesem Schuljahr schon andere Partner sein können.

Frau Syperreck erklärt, dass die benannten Kooperationspartner die Partner des vergangenen Schuljahres waren.

zu 6

Anpassung des Mietkostenzuschusses für Kindertagesstätten Vorlage: 07/SVV/0929

Frau Dr. Müller informiert, dass sich der Unterausschuss intensiv mit dem Antrag befasst und einen Änderungsantrag formuliert hat.

Der Änderungsantrag wird an alle Jugendhilfeausschussmitglieder ausgereicht.

Es wird eine 10-minütige Pause eingelegt.

Frau Knoblich übernimmt den geänderten Antrag.

Herr Schweers erklärt, dass sich somit die Prioritätenliste der Kita-Sanierungen positiv verändern könnte.

Herr Harder fragt, ob „kostendeckend“ hier objektbezogen ist.

Frau Dr. Müller erklärt, dass hier eine objektkonkrete Miete erhoben werden soll.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der OBM wird beauftragt, kostendeckende Mieten entsprechend der Kita-Finanzierungsrichtlinie für Liegenschaften, die sich im Eigentum des Kommunalen Immobilien Service bzw. städtischer Gesellschaften befinden und für Kindertagesbetreuung genutzt werden, einzuführen.

Dies gilt auch weiterhin für Liegenschaften, die sich im Eigentum von freien Trägern der Jugendhilfe befinden.

Diese Regelung soll zunächst für die sich auf der Prioritätenliste der LHP befindlichen Einrichtungen (siehe DS 07/SVV/0732) gelten.

Die Bundesmittel für Investitionen 2008 bis 2013 zur Sicherstellung der Betreuung von 0 bis 3-jährigen sind ebenfalls hierfür bedarfsgerecht einzusetzen.

Dem Jugendhilfeausschuss ist bis Juni 2008 zum Umsetzungsstand und den finanziellen Auswirkungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

**zu 7 Arche-Projekt in Drewitz
Vorlage: 07/SVV/1020**

Die Drucksache wurde im Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 15.01.2008 vom Antragsteller als erledigt zurückgezogen.

**zu 8 Gute Kitas in Potsdam
Vorlage: 07/SVV/1069**

Frau Knoblich bringt den Antrag ein.

Frau Schulze fragt, ob der Antrag auch im Qualitätsforum bearbeitet werden kann.

Frau Drohla fragt, ob sich der Antrag durch die bereits erfolgten Aktivitäten erledigt hat.

Herr Wernick-Otto informiert, dass sich das Qualitätsforum am 07.02.2008 konstituiert. Ggf. kann bereits im Mai 2008 über erste Ergebnisse berichtet werden.

Herr Voehse bittet im Protokoll festzuhalten, dass im vorliegenden Antrag etwas gefordert wird, was bereits angeschoben wurde.

Frau Dr. Müller erklärt, dass der Antrag bereits im Geschäftsgang war, bevor über die Bildung des Qualitätsforums informiert wurde.

Frau Knoblich macht deutlich, dass der Antrag noch nicht durch Verwaltungshandeln erledigt ist.

Herr Schweers weist darauf hin, dass Zertifizierung nicht das Endziel sein sollte. Er regt an, die Drucksache bis Mai 2008 zurückzustellen, um dem Qualitätsforum Gelegenheit zu geben, sich damit befassen zu können.

Frau Knoblich und Herr Wartenberg stellen den Antrag bis Mai 2008 zurück, mit der Maßgabe, dass sich das Qualitätsforum damit befasst und im Mai 2008 einen Zwischenbericht geben wird.

zu 9 Bauvorhaben Multifunktionsgebäude OFF LINE
Vorlage: 07/SVV/1102

Herr Schweers informiert, dass es am 29.01.2008 eine gemeinsame Beratung mit dem SC Potsdam gab. Der Baubeginn erfolgt Mitte Oktober 2008. Der erste Bauabschnitt soll im August 2009 fertig sein. Danach erfolgt der Umzug und der Containerrückbau kann beginnen. Von September 2009 bis Mai 2010 wird der zweite Bauabschnitt fertiggestellt.

Die bislang fehlenden Mittel in Höhe von 470.000 Euro wurden vorsorglich in den Investitionshaushalt 2009 eingestellt. Über das Sonderprogramm „Soziale Stadt“ können ggf. Mittel abgefordert werden, so dass nur ein Drittel der 470.000 Euro benötigt werden würde.

Im März 2008 will der SC Potsdam sein Betreiberkonzept vorstellen.

Herr Wernick-Otto fragt, ob die Einstellung der 470.000 Euro durch die SVV bestätigt werden muss. Er fragt, ob der Träger den Abriss des Containers nicht eigentlich selbst bezahlen müsste.

Frau E. Müller erklärt, dass sich die fehlenden Mittel im Investitionshaushalt eingestellt werden, um das Projekt nicht zu gefährden. Sie weist darauf hin, dass sich der SC Potsdam mit einer Summe an den Baukosten insgesamt beteiligt.

Herr Becker erklärt, dass der KIS der Eigentümer der Liegenschaft ist und somit muss die Landeshauptstadt auch die Abrisskosten für den Container tragen.

Frau Schulze fragt, ob Containerrückbau mit einem Abriss gleichzusetzen ist.

Herr Becker bejaht dies.

Die Mitteilungsvorlage mit den aktualisierten Informationen wird zur Kenntnis genommen.

zu 10 Themenvorschläge für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses im 1. Halbjahr 2008

Frau Dr. Müller verweist auf die mit den Unterlagen ausgereichte Liste der geplanten Schwerpunkte und bittet die JHA-Mitglieder, diese Liste zu ergänzen mit den Themen, die sie für erforderlich sehen.

Die Liste der Themenvorschläge wird dann entsprechend ergänzt und als Anlage zum Protokoll ausgereicht.

Frau Knoblich merkt an, dass der Jugendhilfeausschuss 2007 sehr viele der geplanten Themen bearbeitet hat.

Sie regt an, die drei Sozialraumteams in die Planung für 2008 aufzunehmen.

Frau Drohla regt an, im Zusammenhang mit dem Ferienpass auch zur Kulturschultüte zu informieren. Auch die Kooperationsvereinbarung zum Förderbedarf sollte im Jugendhilfeausschuss thematisiert werden.

Frau E. Müller sagt zu, über die Kooperationsvereinbarung zu informieren.

Frau Drohla bittet, die Kompensatorische Sprachförderung im Juni 2008 in die Schwerpunktplanung aufzunehmen.

Herr Harder bittet, das Thema „Kultur in der Jugendarbeit“ im Mai oder Juni 2008 aufzunehmen.

zu 11 Sonstiges

Herr Dr. Henrich stellt kurz das Projekt „Wir bewegen uns gemeinsam –jahrelang- und retten Leben!“ der Universität Potsdam mit PHZ Luzern vor und verweist auf die ausgereichten Flyer. Er bittet alle JHA-Mitglieder, dieses Projekt zu unterstützen.

Frau Basekow fragt, wer die Bewegungsstunden bestätigt.

Herr Dr. Henrich erklärt, dass jeder auf Vertrauensbasis sein eigenes Online-Trainingsprotokoll führt.

Nächster Jugendhilfeausschuss: 28. Februar 2008; 16:30 Uhr

Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Ausschussbetreuerin